

04.06.2020

Konjunkturpaket hilft Unternehmen

„Unsere Unternehmen arbeiten gerade unter schwierigsten Bedingungen daran, ihren Betrieb zu stabilisieren. Deshalb ist es unser aller Aufgabe, ihnen bestmöglich durch diese Durststrecke zu helfen – wozu das neue Konjunkturpaket aus unserer Sicht einen wichtigen Beitrag leistet“, kommentiert Jan Glockauer, Hauptgeschäftsführer der IHK Trier, das am Mittwochabend vorgelegte Konjunkturprogramm der Großen Koalition.

Darin sind unter anderem Überbrückungshilfen in Form von Zuschüssen für besonders betroffene kleine und mittlere Unternehmen enthalten, die für die Monate Juni bis August gewährt werden. „Sie sind dringend nötig, um das Überleben jener am Markt zu sichern, die unverschuldet in Not geraten sind“, sagt Glockauer. Es könne allerdings einige Branchen geben, die noch über längere Zeit stillgelegt bleiben, so dass für solche Betriebe eine Förderung über diesen Zeitraum hinaus gewährt werden müsse.

Die zeitlich befristete Senkung des Mehrwertsteuersatzes sei ein sinnvoller Beitrag zur Belebung der Wirtschaft, da sie dazu beitrage, den Konsum kurzfristig anzukurbeln. Die Investitionen in Innovation und Digitalisierung würden sich vor allem über längerfristige Effekte auszahlen.

„Ein besonders positives Zeichen setzt die Bundesregierung mit den Prämien für Ausbildungsbetriebe, die sich weiterhin stark für die Fachkräftesicherung engagieren“, sagt Glockauer. Nur so erhalte sich die Wirtschaft ihre Personalkraft, um nach der Krise wieder voll durchzustarten.

Zudem seien die steuerlichen Maßnahmen des Konjunkturprogramms wichtig, damit den Unternehmen, die bislang erfolgreich am Markt waren, mehr Geld in der Kasse bleibe und sie nicht zusätzlich belastet würden. So unterstützen die Ausweitung des Verlustrücktrags und die zusätzlichen Überbrückungshilfen für besonders stark betroffene Betriebe, die befristete Senkung der Umsatzsteuer und die Entlastung bei der EEG-Umlage die Liquidität in der ganzen Breite der Wirtschaft.

Das Papier mit allen Vorhaben finden Sie als Download anbei.

ANSPRECHPARTNER

Standortpolitik

DR. MATTHIAS SCHMITT

Tel.: 0651 9777-901

Fax: 0651 9777-505

schmitt@trier.ihk.de